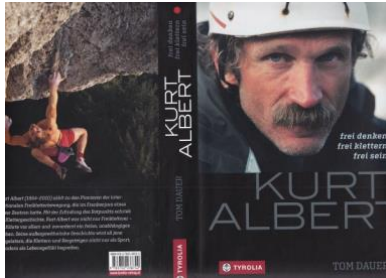


2. Ergänzung zu den Neuerwerbungen der Bibliothek 2/20

Kurt Albert – frei denken, frei klettern, frei sein

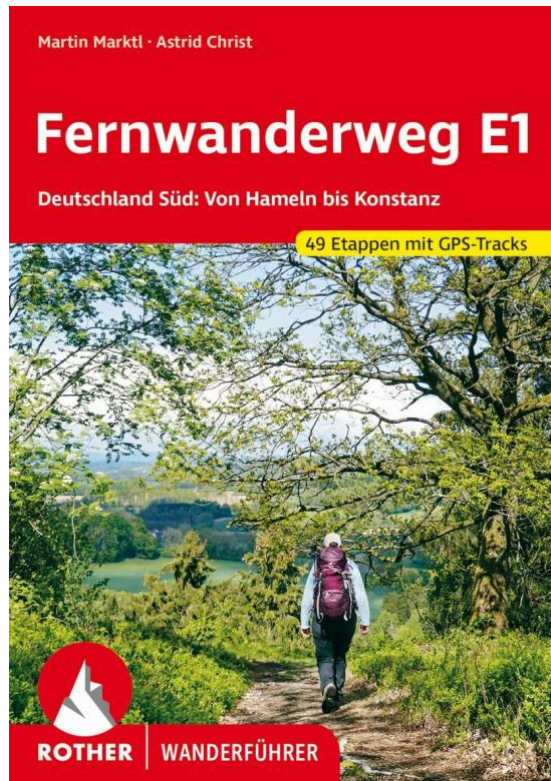
T. Dauer; Tyrolia-Verlag, Innsbruck 2020



Wer kennt nicht den Namen des wohl berühmtesten Freikletterers und Erfinders der Rotpunktkletterei in den siebziger Jahren bis zu seinem tragischen Unfalltod 2010 am Höhenglückssteig in der Frankenjura? Der Freidenker und Globetrotter bereiste die Welt (von der Fränkischen Schweiz über die Alpen, den Himalaya, Padagonien und immer wieder unsere Sächsisch-Böhmische Schweiz und er war sogar bei der Einweihung unseres K4 in Leipzig zugegen). Dabei suchte er dort immer nach neuen Klettermöglichkeiten, die fern des klassischen Alpinismus lagen und getragen durch Gedanken eines Rudolf Fehrmann und eines Bernd Arnold für das Elbsandsteingebirge, entwickelte er die Rotpunktkletterei, die er natürlich auch in der Praxis konsequent anwendete. Wem bis heute noch nicht so richtig die Unterschiede zwischen Rotpunkt, Rotkreis, Rotkreuz usw. klar sind, bzw. wer mehr darüber erfahren möchte, dem empfehle ich dieses emotionale Werk des Autors dieses Buches Tom Dauer auf 's wärmste. Für uns Sachsen sind auch die gemeinsamen Reisen mit seinem Freund Bernd Arnold nach Padagonien, ins Karakorumgebirge zum Great Trango Tower (mit dem Unfall von Bernd) und nach Mali vom besonderen Interesse.

Fernwanderweg E1

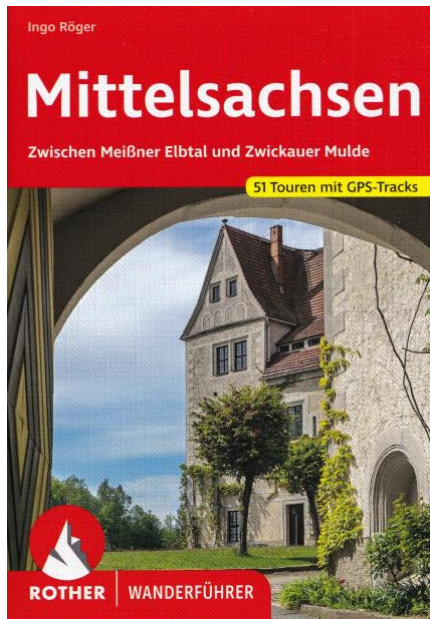
Deutschland Süd: Von Hameln bis Konstanz (Rother Wanderführer)
M. Markt/ A. Christ; Bergverlag Rother München, 1. Aufl. 2020



Hurra, die südliche Verlängerung des Weitwanderweges durch Deutschland (siehe Rother Wanderführer Fernwanderweg E1 Deutschland Nord - im Bestand unserer Bibliothek) bis zu seiner Grenze zur Schweiz ist da. In 49 Tagesetappen geht es dabei von der Rattenfängerstadt Hameln über das Lippische Bergland, durch das Sauerland, den Westerwald, den Taunus, den Oden- und den Schwarzwald bis zur Landesgrenze nach Konstanz am Bodensee. Auf humorvolle Art beschreiben die beiden Autoren in Wort und Bild die Schönheiten unserer deutschen Heimat. Dabei liegen die Streckenlängen etwas über der 20 km Marke und überschreitet die 30 km nur 3x. Dort, wo Abkürzungen oder Straßenbahn, Bus- oder Bahnverbindungen sich anbieten, wird auf diese hingewiesen, Das gleiche trifft auf die Übernachtungs- und Einkaufsmöglichkeiten (Rufnummern, Internetverbindungen usw.) zu. Alles im allen geht es auf der Gesamtlänge des E1 durch Deutschland über 2.000 km. Hut ab, für alle, die sich diesen Traum erfüllen möchten.

Mittelsachsen

Zwischen Meißner Elbtal und Zwickauer Mulde (Rother Wanderführer)
I. Röger; Bergverlag Rother München, 1. Aufl. 2021



Als Mittelsachsen ist das Elbtal von Dresden bis Meißen, der Tharandter Wald, das Gebiet um die Freiburger und die Zwickauer Mulde, das Erzgebirgsvorland in den Tälern zwischen Tschopau und Chemnitz gemeint, also Touren, die man von Leipzig aus z.T, eventuell mit dem Fahrrad, auf jeden Fall aber mit dem Zug oder dem Bus erreichen kann. Die Wanderzeiten bewegen sich so im Durchschnitt um die 3½ Stunden und die Touren sind meist leicht oder mittelschwierig. Etwas besonderes dürfte dabei die Tour 19 zum offiziellen Mittelpunkt Sachsens, ein Felsriff am Colmnitzbach und zum höchsten Punkt des Tharandter Waldes, dem 461 m hohen Tännicht sein (wer kennt schon den Mittelpunkt Sachsens?).